

Inhalt

- I. Einleitung | 9**
 - Quellenlage | 11
 - Forschungsstand | 17
 - Methode und Aufbau der Arbeit | 23
- II. Familie Ganz aus Zürich – Die ersten Jahre von Paul Ganz | 29**
 - 1. Paul Ganz' Eltern und die Rolle der Fotografie in der Familie | 29
 - 2. Rudolph, Emil und Hans: Die Kindheit mit drei Brüdern | 31
- III. Ausbildung und Studium – Kunst und Kunstgeschichte als auserwählte Disziplin | 33**
 - 1. Berufswunsch Maler und der folgende Aufenthalt in Brüssel | 33
 - 2. Hinwendung zur Theorie: Rückkehr nach Zürich und Studium bei Johann Rudolf Rahn | 34
 - Nachholen der Maturität | 35
 - Immatrikulation an der Universität Zürich | 36
 - Ausarbeitung der Doktorarbeit bei Johann Rudolf Rahn | 40
 - 3. Bekannt- und Freundschaften entstehen.
 - Der Anschluss an ein intellektuelles Umfeld in Zürich | 46
 - Nanny von Escher – Die Dichterin als wichtige Bezugsperson | 46
 - Max Huber, Josef Zemp und Robert Durrer – Kontakte im Umkreis von Nanny von Escher | 48
 - Gründung des Clubs zur Weissen Rose in Zürich | 50
- IV. Universität versus Kunstmuseum – Akademische Karriere versus praxisorientierte Kunstgeschichte im Museum | 53**
 - 1. Allmählicher Eintritt in die Arbeitswelt | 53
 - 2. Einreichung der Habilitation – Fortsetzung der akademischen Laufbahn? | 55
 - 3. Wahl zum Konservator und Beginn der Lehrtätigkeit als Privatdozent: zwei berufliche Standbeine | 58
 - Herantasten an eine leitende Position | 58
 - Bewerbung und Wahl als Konservator des Kunstmuseums Basel | 59
 - Lehrtätigkeit als zweites berufliches Standbein:
Arbeit als Privatdozent an der Universität Basel | 61
 - Erste Schritte als Konservator – die Arbeit im Kunstmuseum bis 1906 | 64

4. Problematische Weiterführung zweier Arbeitsfelder:
Zwischen Universität und Kunstmuseum | 68
Fortsetzung der akademischen Karriere: Ernennung
zum außerordentlichen Professor und Betreuung von Dissertationen | 68
Bewerbungen für eine ordentliche Professur | 72
Die mühselige, aber reizvolle Arbeit als Konservator.
Die Tätigkeiten im Kunstmuseum Basel (1906–1919) | 81
Absehbare Kündigung der Konservatorenstelle (1919) | 86
5. Fernab des Seminars und der Kunstkommission:
Die Arbeit für die Schweizer Kunst | 91
Das Jahrbuch für Kunst und Kunstpfl ege in der Schweiz – Herausgabe einer mehrteiligen Publikation | 91
Kleinere Publikationen zur Kunst im Allgemeinen und der Schweiz | 95
Unterstützender Kontakt mit Künstlern in der Schweiz | 98
Kommissionsarbeit zur Förderung der Schweizer Kunst | 103
6. Paul Ganz und die eigene Familie | 106

V. Festigung des Bisherigen und neue große Projekte: Lehre und Verbreitung der Schweizer Kunst | 109

1. Nach der Museumstätigkeit: Konzentration auf die Wissenschaft und Lehrtätigkeit als außerordentlicher Professor (1919–1929) | 109
Regelmäßige Lehre: Außerordentliche Professur | 109
Konzentration auf die Wissenschaft – Schweizer Kunst im Zentrum | 112
2. Endlich am Ziel: Der lange Weg zur Ernennung
zum ordentlichen Professor an der Universität Basel | 120
3. Die große Konstante: Lehrtätigkeit an der Universität sowie der Volkshochschule in Basel | 133
Lehre als ordentlicher Professor | 133
Unterricht für alle: Das Engagement an der Volkshochschule Basel | 137
Der Plan zur Reformation der Basler Volkshochschule | 145
4. Die Gründung des Archivs für Schweizerische Kunstgeschichte als Meilenstein | 146
5. Die Organisation des *XIVe Congrès International d'Histoire de l'Art* in Basel im Jahr 1936 – Kunst der Schweiz im Zentrum | 157
Vorhergehender Kongress: Bewerbung der Schweiz | 157
Vorbereitungsarbeiten zum Kongress in der Schweiz | 159
Durchführung des Kongresses in der Schweiz | 168
Nachgang zum Kongress | 175
6. Paul Ganz als Forscher und Autor –
Publikationen und Vorträge zur Schweizer Kunst | 180

- Beschäftigung mit Hans Holbein d. J. und Johann Heinrich Füssli | 180
Die Schweiz im Zentrum: *Malerei der Frührenaissance in der Schweiz*.
Die Problematik des Begriffs Schweizer Kunst | 193
Weitere Ausgaben des *Jahrbuchs für Kunst und Kunstpfllege in der Schweiz* | 208
Kleinere Publikationen, Mitarbeit bei Ausstellungen und gehaltene Vorträge | 212
7. Weitere Tätigkeiten: Sammler und Förderer der Schweizer Kunst | 220
Umgekehrte Vorzeichen: Ausstellung der privaten Sammlung in Basel (1929) und Winterthur (1934) | 220
Erneute Ausstellung der eigenen Sammlung in Zürich (1936) | 223
Reisen in die USA – Propaganda für die Schweizer Kunst | 228
Förderung von Künstlern und jungen Kunsthistorikern | 234
Andauernde Verbundenheit mit Zürich | 243

VI. Rückzug und Lebensabend. *Geschichte der Kunst in der Schweiz* als letztes großes Projekt | 247

1. Eine fünfundvierzigjährige Tätigkeit geht zu Ende:
Rückzug aus der aktiven Lehre | 248
2. Schweizer Kunst im Zentrum – letzte Projekte | 250
Mitarbeit bei Ausstellungsprojekten in Basel und Paris/Genf | 250
Letzte Publikationsprojekte und Vorträge zur Schweizer Kunst | 254
Weitergehender Kontakt mit Künstlern und Kunsthistorikern | 262
3. Das Archiv für Schweizerische Kunstgeschichte:
Weiterführung und Nachfolgeregelung | 263
Entwicklung und Ausbau des Archivs | 263
Nachfolgeregelung des Archivs und weiterer Tätigkeiten | 265
4. Rückblick auf das Leben – Paul Ganz wird geehrt | 268
Ehrungen anlässlich runder Geburtstage | 268
5. Allmählicher Abbau der Schaffenskraft. Krankheit und Tod | 274

VII. Nach dem Tod Paul Ganz' – Kondolenzschreiben und die Rolle Paul Leonhard Ganz' | 277

1. Nekrologie und Beileidsbekundungen | 277
Todesanzeigen und Beerdigung | 277
Kondolenzschreiben an Béatrice Ganz-Kern | 278
Nekrologie | 281
2. Paul Leonhard Ganz übernimmt die Projekte des Vaters | 284

VIII. Fazit | 287

Archivalien- und Literaturverzeichnis | 289

A. Archivalische Dokumente | 289

Schriftliche Dokumente mit Korrespondenz | 290

Schriftliche Dokumente ohne Korrespondenz | 320

B. Publizierte Schriften | 327

C. Digitale Ressourcen | 340

Abbildungsverzeichnis | 341

Dank | 345

Anhang | 347

1. Gesamtverzeichnis der Archivalien und ungedruckten Quellen | 347

2. Stammbaum Familie Ganz | 364

3. Schriftenverzeichnis Paul Ganz | 365

4. Verzeichnis der Lehrtätigkeit an der Universität Basel | 383

5. Verzeichnis der Lehrtätigkeit an der Volkshochschule Basel | 398